

Geschäftsbericht 2010/2011 **der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR)**

Jahrestagung 14. - bis 16. September 2011 in Berlin

Wie in den vergangenen Jahren üblich, müssen wir den Geschäftsbericht für ein Geschäftsjahr erstellen, im vorliegenden Fall für das Geschäftsjahr 2010. Da die Jahrestagung aber im letzten Drittel des Jahres 2011 stattfindet, werden wir, soweit es nicht um Zahlen geht, die auf das Jahr bezogen sind, auch einen Ausblick auf die Entwicklung in 2011 geben.

Der Geschäftsbericht folgt dem Gliederungsschema der letzten Jahre und umfasst daher die folgenden Berichtspunkte:

- I. Rückblick auf die Jahrestagung 2010
- II. Die Arbeit der Fachausschüsse und Arbeitskreise
- III. Die Tätigkeiten in den Bezirksgruppen
- IV. Die von der Vereinigung herausgegebenen Zeitschriften, GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR Prax
- V. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen AnwaltAkademie
- VI. Aktivitäten des Wissenschaftsfonds
- VII. Internationalisierung, insbesondere Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Union, Brüssel und Alicante, bei der WIPO und bei anderen internationalen Verbänden
- VIII. Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden, insbesondere dem BMJ, den weiteren nationalen Institutionen und den nationalen Verbänden
- IX. Geschäftsstelle
- X. Statistische Daten
- XI. Zusammenfassung und Ausblick

Die wirtschaftlichen Daten, die Einnahmen, Ausgaben, den Vermögensstatus und ebenso die Vorplanung der Jahre 2010 bis 2012 sind in einem gesonderten Bericht vom Schatzmeister der Vereinigung, Herrn Dr. Wirth, zusammengestellt. Dieser Bericht ist wesentlicher Teil des Gesamtgeschäftsberichts.

I. Rückblick auf die Jahrestagung in Hamburg 2010:

Die letzte Jahrestagung fand vom 15. bis 18. September 2010 in Hamburg statt. Sie ist von der Bezirksgruppe Nord ausgerichtet worden. Besonderer Dank gilt dem Vorstand der Bezirksgruppe, insbesondere Herrn Dr. Schaeffer und Herrn Bothe.

Es wurden Referate zu den folgenden Themen gehalten:

Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht

Thema „Das zukünftige europäische Patentgerichtssystem“

Dr. Margot Fröhlinger, Direktorin der Direktion D – Wissensbestimmte Wirtschaft, GD Binnenmarkt und Dienstleistungen, Europäische Kommission, Brüssel, Dr. Thomas Kühnen, Vors. Richter am OLG Düsseldorf,

Auf dem Panel: Dr. Joachim Pagenberg, Rechtsanwalt, München, Dr. Lothar Steiling, Leiter der Patentabteilung Bayer AG, Leverkusen, und Pierre Véron, Rechtsanwalt, Paris

Fachausschuss für Urheberrecht/Arbeitskreis für Softwarerecht:

Thema „Digitale Inhalte: Werk und/oder Software?“

Referate von Professor Dr. Winfried Bullinger, Rechtsanwalt, Berlin, und Dr. Christian Czychowski, Rechtsanwalt, Berlin

Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht:

Thema „Die Schnittstelle zwischen Markenrecht und UWG“

Referate von Professor Dr. Karl-Heinz Fezer, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht der Wirtschaftsordnung und Recht der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, Universität Konstanz, und Professor Dr. Joachim Bornkamm, Vorsitzender Richter am BGH,

Auf dem Panel: Professor Dr. Franz Hacker, Vorsitzender Richter am BPatG, und Markus Schneider, Vorsitzender Richter am LG Hamburg

Fachausschussübergreifende Sitzung:

Thema „Schutzrechte – Funktion und Begrenzung“

Referate von Frau Dr. Birgit Grundmann, Staatssekretärin des Bundesministeriums der Justiz, Berlin, Professor Dr. Reto M. Hilty, Direktor am Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht, München, und Dr. Heinz Hamann, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co.KG

Auf der Mitgliederversammlung wurden folgende Mitglieder in den Gesamtvorstand wiedergewählt:

Dr. Jochen Bühling, Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer, Stephan Freischem, Dr. Frank Kailuweit, Prof. Dr. Helmut Köhler, Prof. Dr. Ulrich Loewenheim, Dr. Michael Loschelder, Ludwig R. Schaafhausen, Prof. Dr. Josef Straus, Dr. Wolf-Dieter Wirth

Außerdem wurden neu gewählt:

Patentanwalt Dr. Karsten R. Fischer, Abteilungsleiter Marken, Patente & Lizenzen, TUI AG, und der Vorsitzende Richter am BGH Prof. Dr. Peter Meier-Beck.

Aus eigenen Wunsch ausgeschieden sind:

Herr Prof. Dr. Uwe Dreiss und Herr Dr. Christof Keussen. *Herr Keussen bleibt aber aufgrund seiner Position als Fachausschussvorsitzender des Fachausschusses für Patent- und Gebrauchsmusterrecht weiterhin Mitglied im Vorstand.*

Der Festvortrag wurde im Anschluss von Professor Dr. Wilhelm Hornbostel, Direktor a.D. des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg zum Thema „Steht der Untergang des Abendlandes bevor? Gedanken zur aktuellen Lage der Kultur in Deutschland“ gehalten.

II. Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen

Die einzelnen Fachausschüsse und Arbeitskreise haben seit der letzten Jahrestagung bis zur diesjährigen Jahrestagung folgende Sitzungen durchgeführt:

Fachausschuss für Arznei- und Lebensmittelrecht

Der Ausschuss hat einmal am 24.02.2011 getagt. Behandelt wurden

- (1) die Auswirkungen der BGH Entscheidungen zur Europarechtswidrigkeit des Verbots der Verwendung der den Zusatzstoffen gemäß § 2 Abs. 3 LFGB gleichgestellten Stoffe,
- (2) die anstehende HWG Novelle,
- (3) die neue Verwaltungspraxis des BfArM (Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte) zur Änderungen von Arzneimittelbezeichnungen und zu Dachmarken,
- (4) das Internetportal "Klarheit und Wahrheit" im Lebensmittelbereich, und
- (5) neue Entwicklungen im Bereich der HealthclaimsVO

Zu der HWG-Novelle hat ein Unterausschuss bereits ein Arbeitspapier erstellt, das nach Abstimmung in den Diskussionsprozess zur 16. AMG-Novelle eingebracht werden soll.

Es hat einen Wechsel der Vorsitzenden gegeben. Nach langjähriger und erfolgreicher Tätigkeit haben Herr Doeper und Herr Gorny ihren Vorsitz niedergelegt. Als neue Vorsitzenden wurden Herr Dr. Reese (Schwerpunkt: Arzneimittelrecht) und Herr Dr. von Jagow (Schwerpunkt: Lebensmittelrecht) gewählt.

Fachausschuss für Erfinderrecht

Es hat keine Sitzung stattgefunden. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt Prof. Bartenbach, ist damit befasst, eine Reform der Amtlichen Vergütungsrichtlinien 1959 anzustoßen. Hierzu hat in der Zwischenzeit eine Kontaktaufnahme mit dem nach § 11 ArbEG zuständigen Richtliniengeber, dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, stattgefunden. Das weitere Tätigwerden des Ausschusses ist von der Reaktion des Ministeriums abhängig.

Fachausschuss für Geschmacksmusterrecht

Es hat eine Sitzung am 29.6.2011 zu folgenden Themen stattgefunden:

- (1) Nichtigkeitsverfahren vor dem Deutschen Patent- und Markenamt,
- (2) Schadensersatzansprüche bei der Verletzung von Gemeinschaftsgeschmacksmustern, und
- (2) Schutzschranken des Geschmacksmusterrechts.

Fachausschuss für Kartellrecht

Es hat keine Sitzung stattgefunden.

Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht

Es hat eine Sitzung am 21. Juni 2011 mit dem Thema europäisches Patent mit einheitlicher Wirkung sowie europäische Patentgerichtsbarkeit stattgefunden. Die Diskussion hatte folgende Schwerpunkte:

- Erteilung des EP mit einheitlicher Wirkung und seine Verwaltung; Revisionsklausel (Art. 58d Abs. 1 des Übereinkommens): Völkerrechtliche "Verschärfung" und verfassungsrechtliche Gebote
- Materielles Recht und Regelungsort, Verknüpfungen zwischen den Regelungen in der Patentverordnung, EPÜ, Übereinkommen etc.
- Sanktionenrecht
- Rolle des EuGH
- Politische Eckpunkte/Grundsatzfragen, Gerichtsverfassung

Fachausschuss für den Schutz von Pflanzenzüchtungen

Es hat keine Sitzung im Berichtszeitraum stattgefunden.

Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht

Der FA hat am 22. Juni 2011 in den Räumen des Max-Planck-Instituts in München getagt und die Studie zur Evaluierung des Markensystems in Europa behandelt. Die Diskussion war Grundlage einer schriftlichen Stellungnahme, die der FA verfasst und die die Vereinigung am 3. August 2011 bei der Europäischen Kommission eingereicht hat.

Arbeitskreis für Verfahrensrecht

Es hat keine Sitzung stattgefunden. Der Arbeitskreis hat drei Stellungnahmen ausgearbeitet und eingereicht. Eine Aufstellung erfolgt nachstehend.

Arbeitskreis Softwarerecht

Es hat eine Sitzung am 20.1.2011 stattgefunden: Herr Professor Bullinger hat zum Thema „Flaster & Co.; Geschäftsmodelle im urheberrechtlichen Grenzbereich“ vorgelesen. Weiter wurden folgende Themen behandelt:

- 3. Korb, und
- Konsultation der EU zur Haftungsprivilegierung / Implikationen neuer Entscheidungen zur Providerhaftung.

Fachausschuss für Urheber- und Verlagsrecht

In diesem Zeitraum fanden angesichts der relativen Ruhe an der „Front“ der Gesetzgebung keine eigenständigen Sitzungen des GRUR-Fachausschusses statt. Die Stellungnahme zum Richtlinienvorschlag über verwaiste Werke wurde im Umlaufverfahren erarbeitet.

Ein Teil der Mitglieder hat jedoch an der diesmal allein von der ALAI veranstalteten Vortragsveranstaltung zum Thema „ACTA – Fortschritt bei der Durchsetzung von Immaterialgüterrechten?“ am 21.2.2011 in München teilgenommen. Eine Veranstaltung der GRUR zu diesem Thema unter Einbeziehung des Europäischen Parlaments ist derzeit in Planung.

Von den Fachausschüssen erarbeitete Stellungnahmen der Vereinigung:

Folgende Stellungnahmen (in deutscher und/oder englischer Sprache) wurden von den Fachausschüssen und Arbeitskreisen erarbeitet und durch die Vereinigung bei den zuständigen Institutionen, so dem Bundesministerium der Justiz, bei anderen Ministerien und auch bei der EU-Kommission, eingereicht und anschließend in GRUR veröffentlicht.

- 25.3.2011: Stellungnahme zu etwaigem Reformbedarf der Richtlinie über die Durchsetzung der Rechte des Geistigen Eigentums (Berichterstattung gemeinsam mit Dr. Harte-Bavendamm und Prof. Dr. Tilmann für den Markenausschuss)
- 31.3.2011: Stellungnahme zur kollektiven Rechtsdurchsetzung
- 17.5.2011: Stellungnahme zu etwaigem Reformbedarf der Unterlassungsklagenrichtlinie
- 1.8.2011: Stellungnahme zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über bestimmte zulässige Formen der Nutzung verwaister Werke KOM (2011) 289 endg.
- 3.8.2011: Stellungnahme der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht vom 3. August 2011 zur Evaluierung des Gesamtfunktionierens des Europäischen Markensystems sowohl auf europäischer, als auch auf nationaler Ebene
- 9.9.2011 Vorschlag für eine zweite Änderung des Geschmacksmustergesetzes

III. Zu den Bezirksgruppen:

Im Zeitraum September 2010 bis September 2011 fanden insgesamt **59** Vortragsveranstaltungen in den einzelnen Bezirksgruppen statt, nämlich:

Bezirksgruppe Bayern:	10
Arbeitskreis Nordbayern:	0
Bezirksgruppe Südwest:	7
Arbeitskreis Mannheim:	4
Bezirksgruppe Frankfurt:	7
Bezirksgruppe West:	11
Bezirksgruppe Nord:	6
Bezirksgruppe Berlin:	9
Bezirksgruppe Mitte-Ost:	5

Bezirksgruppe Bayern

- 21.09.2010 Patentanwalt Dipl. Ing. Christian Grünberger, Leiter Gewerblicher Rechtsschutz der MTU Aero Engines GmbH, München
„Gesetz über Arbeitnehmererfindungen – ein Praxisbericht aus der Investitionsgüterindustrie“
- 07.10.2010 Prof. Dr. Eike Ullmann, Vors. Richter am BGH i. R., Karlsruhe
„Das geschöpfte Ich - der Mensch zwischen Individuum und Marke“
- 09.12.2010 Jörg Portmann, Vorsitzender der Schiedsstelle nach dem Gesetz über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten beim DPMA, München,
„Die Urheberrechtsreform – zweiter und dritter Korb“
- 19.01.2011 Achim Bender, Vors. Richter am BPatG, München
„Ein Fantasiesprung durch Technik? Die Gemeinschaftsmarke im Spiegel der europäischen Rechtsprechung“
- 08.02.2011 Thomas P. Riley, Patentanwalt, Chicago
„Inequitable Conduct in U.S. Patent Prosecution in View of *Therasense vs. Becton Dickinson*“
- 22.02.2011 Prof. Dr. Olaf Sosnitzer, Universität Würzburg
„Der Grundsatz der Einheitlichkeit im Verletzungsverfahren der Gemeinschaftsmarke“
- 31.03.2011 Herr Dr. Joachim v. Ungern-Sternberg, Richter am BGH a.D., Freiburg
„Fragen des Klageantrags bei urheber- und wettbewerbsrechtlichen Unterlassungsklagen“
- 14.04.2011 Lars Meinhardt, Richter am LG München
Rechtsanwalt Dr. Andreas Schulz, München

„Die Schutzschrift in der gerichtlichen und anwaltlichen Praxis“

- 28.06.2011 Rechtsanwalt Dr. Dieter Stauder, München, Rechtsanwalt
Dr. Alexander v. Mühlendahl, München,
Dr. Christopher Heath, Mitglied der Beschwerdekammern des Euro-
päischen Patentamts, München,
„Transit patent- und markengeschützter Ware“
- 21.09.2011 Prof. Dr. Peter W. Heermann, LL. M., Universität Bayreuth
„Ambush Marketing - ist ein Einschreiten des Gesetzgebers zum
Schutz der Sportveranstalter und des Sports erforderlich?“

Arbeitskreis Nordbayern

Es hat keine Vortragsveranstaltung stattgefunden.

Bezirksgruppe Südwest

- 09.11.2010 Achim Bender, Vors. Richter am BPatG, München
„Ein Fantasiesprung durch Technik? Die Anmeldung und Eintragung
von Gemeinschaftsmarken im Spiegel der europäischen Rechtspre-
chung.“
- 07.12.2010 Prof. Dr. Christoph Ann, LL.M., TU München
„Kartellrechtliche Zwangslizenz im Patentverletzungsprozess – Was
bedeutet der Orange Book Standard für die Praxis?“
- 19.01.2011 Prof. Dr. Franz Hacker, Vors. Richter am BPatG, München
„Das erweiterte Widerspruchsverfahren nach dem Patentrechtsmo-
dernisierungsgesetz“
- 30.03.2011 Dr. Joachim v. Ungern-Sternberg, Richter am BGH a.D. Freiburg
„Fragen des Klageantrags bei urheber- und wettbewerbsrechtlichen
Unterlassungsklagen“
- 13.04.2011 Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Rohnke, Hamburg
„Täter, Störer, Dritter – zur Passivlegitimation im Markenrecht“
- 25.05.2011 Patentanwalt Dipl.-Ing. Christian Grünberger, München
„Gesetz über Arbeitnehmererfindungen – ein Praxisbericht aus der
Investitionsgüterindustrie“
- 12.07.2011 Patentanwalt Markus Hössle, Stuttgart
„One-Click und (k)ein Ende. Software und Patente – der aktuelle
Stand“

Arbeitskreis Mannheim

- 07.10.2010 Dr. Rudolf Teschenmacher, München
„Gesetzgeberische Maßnahmen zum EPÜ“

- 09.12.2010 Prof. Dr. Jochen Hörisch, Seminar für Deutsche Philologie, Universität Mannheim
„Der Takt der Neuzeit: Die Schwellenjahre der Geschichte“
- 14.04.2011 Patentanwalt Dr. Markus Jacobi, Mannheim
„Life-cycle Patente im Pharmabereich und deren Patentfähigkeit“
- 14.07.2011 Prof. Dr. Rolf Sack, Universität Mannheim
„Neuere Entwicklungen der Individualklagebefugnis im Wettbewerbsrecht“

Bezirksgruppe Frankfurt

- 06.12.2010 Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Rohnke, Hamburg
„Täter, Störer, Dritter – zur Passivlegitimation im Markenrecht“
- 19.01.2011 Prof. Dr. Joseph Drexl, LL.M., Max-Planck-Institut, München
„Sector Inquiry Pharma - verstoßen streitbeilegende Vergleiche und Sperrpatente gegen das Kartellrecht?“
- 07.02.2011 Dr. Joachim v. Ungern-Sternberg, Richter am BGH a.D. Freiburg
„Fragen des Klageantrags bei Urheber- und wettbewerbsrechtlichen Unterlassungsklagen“
- 03.03.2011 Prof. Dr. Peter Meier-Beck, Vors. Richter am BGH, Karlsruhe
„Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Patentrecht“
- 23.03.2011 Dr. Mathias Kochendörfer, Giessen
„Die neuere Rechtsprechung des BGH zur rechtsverletzenden Benutzung im Markenrecht“
- 05.05.2011 Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Universität Würzburg
„Der Grundsatz der Einheitlichkeit im Verletzungsverfahren der Gemeinschaftsmarke“
- 24.5.2011 Prof. Dr. Otto Teplitzky, Richter am BGH a.D., Köln
„Aktuelles aus dem Wettbewerbs- und Markenstreitverfahrensrecht“

Bezirksgruppe West

- 18.10.2010 Prof. Dr. Axel Beater, Universität Greifswald
„Gezieltes Behindern im Sinne von § 4 Nr. 10 UWG“
- 11.11.2010 Prof. Dr. Peter Meier-Beck, Vors. Richter am BGH, Karlsruhe
„Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Patentrecht“

- 22.11.2010 Prof. Dr. Peter W. Heermann, LL.M., Universität Bayreuth
„Ambush Marketing – Ist ein Einschreiten des Gesetzgebers zum Schutz der Sportveranstalter und des Sports erforderlich?“
- 06.12.2010 Jörg Portmann, Vorsitzender der Schiedsstelle nach dem Gesetz über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten beim DPMA, München
„Die Urheberrechtsreform – zweiter und dritter Korb“
- 24.01.2011 Dr. Joachim v. Ungern-Sternberg, Richter am BGH a.D. Freiburg
„Fragen des Klageantrags bei Urheber- und wettbewerbsrechtlichen Unterlassungsklagen“
- 14.02.2011 Prof. Dr. Joseph Drexl, LL.M., Max-Planck-Institut, München
„Sector Inquiry Pharma - verstoßen streitbeilegende Vergleiche und Sperrpatente gegen das Kartellrecht?“
- 31.03.2011 Rechtsanwalt Dr. Manfred Hecker, Köln
„Der 2,8 Milliarden Poker um das deutsche Glücksspielrecht - Ordnungspolitik versus Kommerzialisierung“
- 09.05.2011 Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Universität Würzburg
„Der Grundsatz der Einheitlichkeit im Verletzungsverfahren der Gemeinschaftsmarke“
- 21.5.2011 Chief Judge Randall R. Rader, Court of Appeals for the Federal Circuit, Washington
„Update on recent US patent case law“
- 20.06.2011 Prof. Dr. Otto Teplitzky, Richter am BGH a.D., Köln
„Aktuelles aus dem Wettbewerbs- und Markenstreitverfahrensrecht“
- 18.07.2011 Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer, Universität Köln
„Hartplatzhelden.de und der unmittelbare Leistungsschutz – Ende einer Rechtsentwicklung oder neue Aufgaben für das Recht der gezielten Behinderung?“

Bezirksgruppe Nord

- 18.10.2010 Axel Gärtner, Vors. Richter am HanseOLG, Hamburg
„Von der konkreten Verletzungshandlung zum Unterlassungsantrag“
- 07.02.2011 Jörg Portmann, Vorsitzender der Schiedsstelle nach dem Gesetz über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten beim DPMA, München
„Die Umsetzung des Zweiten Korbs der Urheberrechtsreform, insbesondere die Bestimmung der Angemessenheit einer Speichermedien- und Geräteabgabe (mit aktuellen Schiedsstellenentscheidungen)“

„Vorschau auf die möglichen Änderungen im Urheberrecht aufgrund des Dritten Korbs der Urheberrechtsreform, insbesondere des Leistungsschutzrechts für Verlage mit den Folgen für die gewerbliche Wirtschaft“

„Die Lizenzierung von Musik im Internet, insbesondere der Rechtsstreit GEMA ./ You Tube wegen Streamingangeboten“

- 21.02.2011 Rechtsanwalt Dr. Oliver Ruhl, LL.M., Nürnberg
„Geschmacksmusterrecht und wettbewerbsrechtlicher Nachahmungsschutz“
- 04.04.2011 Klaus Schülke, Vors. Richter am BPatG, München
„Das neue Nichtigkeitsverfahren in der I. Instanz - Grundlagen und Erfahrungen“
- 02.05.2011 Prof. Dr. Joachim Bornkamm, Vors. Richter am BGH, Karlsruhe
„Neuere Rechtsprechung zur Antragsfassung, insbesondere zur Alternativen Klagenhäufung“
- 16.06.2011 Rechtsanwalt Dr. Roland Knaak, München
„Markenstudie des MPI“

Bezirksgruppe Berlin

- 25.10.2010 Rechtsanwalt Dirk Pauli, Stuttgart
„Gewinnspielaktionen: Vom Schmuttelkind zum anerkannten Marketinginstrument - alte und neue Fallstricke“
- 08.11.2010 Klaus Schülke, Vors. Richter am BPatG, München
„Das neue Nichtigkeitsverfahren in der I. Instanz – Grundlagen und Erfahrungen“
- 28.02.2011 Rechtsanwalt Dr. Marcus Lüpke, Washington
„Fallstricke in der Eintragungspraxis von U.S. Marken und wie sie vermieden werden können“
- 14.03.2011 Prof. Dr. Christoph Ann, Technische Universität München
„Kartellrechte Zwangslizenz im Patentverletzungsprozess - Was bedeutet Orange Book Standard für die Praxis?“
- 04.04.2011 Rechtsanwalt Dr. Volkmar Henke, Hamburg
„Die Verwertung gemeinschaftlich gehaltener Patente“
- 11.04.2011 Prof. Dr. Otto Teplitzky, Richter am BGH a.D., Köln
„Aktuelle Probleme aus dem UWG-Verfahrensrecht und aus Streitverfahren zum Gewerblichen Rechtsschutz“
- 30.05.2011 Prof. Dr. Winfried Bullinger, Rechtsanwalt, Humboldt-Universität zu Berlin,

Rechtsanwalt Dr. Christian Czychowski, Berlin
„Digitale Werke: Werk und/ oder Software?“

- 20.06.2011 Axel Gärtner, Vors. Richter am Hanseatischen OLG a.D.
„Von der konkreten Verletzungshandlung zum Unterlassungsantrag“
- 27.06.2011 Prof. Dr. Dr. h.c. Adolf Dietz, Max-Planck-Institut, München,
„Urheberrecht und Patentrecht im russischen Zivilgesetzbuch – Probleme und Perspektiven“

Bezirkgruppe Mitte-Ost

- 04.11.2010 Herr Prof. Dr. Christian Berger, Universität Leipzig
„Aktuelle Fragen des Urheberrechts. Global - europäisch - national“
- 09.12.2010 Herr Patentanwalt Dipl.-Ing. Christian Grünberger, Leiter Gewerblicher Rechtsschutz der MTU Aero Engines GmbH, München
„Gesetz über Arbeitnehmererfindungen – Ein Praxisbericht aus der Inventionsgüterindustrie“
- 24.03.2011 Prof. Dr. Winfried Bullinger, Rechtsanwalt, Humboldt-Universität, Berlin,
Rechtsanwalt Dr. Christian Czychowski, Berlin
„Digitale Werke: Werk und/ oder Software?“
- 28.04.2011 Dr. Joachim v. Ungern-Sternberg, Richter am BGH a.D. Freiburg
„Fragen des Klageantrags bei urheber- und wettbewerbsrechtlichen Unterlassungsklagen“
- 09.06.2011 Prof. Dr. Otto Teplitzky, Richter am BGH a.D., Köln
„Aktuelle Probleme aus dem UWG-Verfahrensrecht und aus Streitverfahren zum Gewerblichen Rechtsschutz“

IV. Die Zeitschriften GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR Prax

Ich beziehe mich zunächst auf den Bericht der letztjährigen Jahrestagung zu diesem Gliederungspunkt. Seit zehn Jahren geben wir die Zeitschriften der Vereinigung mit dem Beck-Verlag heraus. Seit gut einem Dreivierteljahr führen wir mit dem Beck-Verlag Gespräche über die Verlängerung des Vertrages. Das wesentliche Thema ist die weitere Entwicklung des Geschäfts mit der Datenbank Beck-Online. In der letzten Vertragsdekade ist es gelungen, den Anteil der Online-Umsätze am Gesamtumsatz der Zeitschriften von 0% auf ca. 25% zu steigern. Die Verlagerung des Umsatzes auf Online ist schon alleine deshalb für die Vereinigung eminent wichtig, weil sie die Zukunftsfähigkeit unserer Produktfamilie GRUR, GRUR-Int., GRUR-RR und GRUR-Prax sichert: Die Märkte verändern sich, weil die junge Generation der Studenten, Wissenschaftler und Anwälte im Gewerblichen Rechtsschutz zunehmend innerhalb von Online-Bibliotheken arbeitet und für diese Kerngruppe die Bedeutung von Printwerken weiter abnimmt. Diesen Trend halten wir unumkehrbar.

Gleichwohl deutet sich an, dass wir insgesamt an Wachstumsgrenzen stoßen. Zwar werden die Onlineumsätze in den nächsten Jahren weiter steigen, die Kurve verflacht sich jedoch, und mittelfristig wird Online nicht mehr in der Lage zu sein, das seit Jahren rückläufige Printgeschäft aufzufangen. Unsere laufenden Vertragsgespräche konzentrieren sich demgemäß auf die Frage, wie wir unser Onlinegeschäft stärken können. Ziel ist es, den Anteil der Online-Umsätze am Gesamtumsatz von derzeit 25% in den nächsten zehn Jahren deutlich zu erhöhen.

Ein weiterer Punkt betrifft unsere Zeitschrift GRUR-Int. Wir machen uns seitens der Vereinigung weiterhin intensive Gedanken, wie wir die Zeitschrift entwickeln und prüfen u.a. eine stärkere Ausrichtung auf den europäischen Markt. Die Überlegungen hierzu sind jedoch noch nicht abgeschlossen und in den Vertragsgesprächen derzeit ausgeklammert.

V. Fortbildungsprogramm von GRUR:

Es haben insgesamt **29** Ausbildungsveranstaltungen mit insgesamt **813** Teilnehmern stattgefunden. Bereits vor zwei Jahren sind die Fachanwaltslehrgänge hinzugekommen, die ebenfalls von der Deutschen AnwaltAkademie durchgeführt werden, dies überwiegend mit Dozenten, die GRUR-Mitglieder sind. Die grundlegende Einführung in diese neuen Lehrgänge ist in Abstimmung mit der Vereinigung erfolgt. Im Jahr 2009 wurden **3** Fachanwaltslehrgänge mit insgesamt **153** Teilnehmern durchgeführt.

VI. Wissenschaftsfonds:

Die Vereinigung hat im Berichtsjahr unverändert wissenschaftliche Projekte unterstützt.

Im Einzelnen schlüsseln sich die Beträge, die im Berichtsjahr ausgegeben worden sind, wie folgt auf:

A. Zuschüsse für Literaturbeschaffung/Lehrstühle	€ 32.500,00
B. Druckkostenzuschüsse	€ 11.052,13
C. GRUR-Stipendien:	€ 41.914,00
D. Förderung von Projekten an Universitäten:	€ 225.500,00
Im Einzelnen:	
Professor Ohly, Uni Bayreuth (Blockseminar)	€ 1.500,00
Stiftungsprofessor Uni Hagen	€ 500,00
KIT Karlsruhe, Prof. Dreier, Kst. f. Stiftungsprofessur	€ 30.000,00
TU Dresden, Lehrstuhl Götting	€ 32.500,00
Lehrstuhl Haedicke, Uni Freiburg (Assistentenstelle)	€ 60.000,00
Lehrstuhl Prof. Leistner, Uni Bonn (Ass.-Stelle)	€ 75.000,00
MIPLC, Scholarship	€ 26.000,00
Humboldt Universität Berlin	€ 51.922,22
DMPA, Projekt Ahrens	€ 220,92

Insgesamt € 363.109,27

VII. Internationalisierung, insbesondere Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Union, Brüssel und Alicante, bei der WIPO und bei anderen internationalen Verbänden

Die Arbeit im Bereich Internationalisierung ist fortgesetzt und ausgebaut worden:

1. Internationalisierung der Jahrestagung und des „Außenauftritts“ von GRUR

a. Wie schon auf den Tagungen der Vorjahre in Stuttgart, Nürnberg und Hamburg wird auch die Jahrestagung 2011 in Berlin mit Simultanübersetzung deutsch-englisch abgehalten und internationale Themen und Referenten präsentieren. Hierdurch konnte auch in diesem Jahr wieder ein erheblicher Zuwachs an ausländischen Gästen verzeichnet werden. Mit 106 Anmeldungen aus 28 Nationen und damit einem Anteil von 13,69 % der 774 Gesamtanmeldungen (Stand: 07.09.2011) ist in diesem Jahr die höchste Teilnehmerzahl aus dem Ausland seit Erfassung des „Ausländeranteils“ im Jahr 2007 erreicht worden, was einer Steigerung von 61% innerhalb von 5 Jahren entspricht (Köln 2007: 65 ausländische Teilnehmer, [9,21 %]; Stuttgart 2008: 57 [10,44 %]; Nürnberg 2009: 81 [12,86 %]; Hamburg 2010: 99 [12,94 %]).

Zu erwähnen ist insoweit auch, dass GRUR als Redner der diesjährigen Jahrestagung den Präsidenten des europäischen Patentamtes (EPA), Herrn Benoît Battistelli, sowie den Präsidenten des Harmonisierungsamtes für den Binnenmarkt (HABM), Herrn Antonio Campinos, gewinnen konnte, die beide zu Beginn ihrer Amtszeit auch Gastbeiträge im GRUR-Newsletter veröffentlichten. Als weitere hochrangige Repräsentanten internationaler Organisationen halten Herrn Dr. Johannes Christian Wichard, stellvertretender Generaldirektor der WIPO und Marcus Höpperger, Director Trademark and Design Law Division, bei der WIPO auf der diesjährigen Tagung einen Vortrag.

b. Der Anstieg der Anmeldungen aus dem Ausland in den letzten Jahren ist auf die kontinuierlich stärkere Einbindung internationaler Themen und Referenten, die unterjährigen internationalen Aktivitäten der GRUR sowie auf eine intensivere Bewerbung der Jahrestagung im Ausland zurückzuführen. Nachfolgend einige Ausführungen dazu:

Der internationale Verteiler mit nunmehr 1.300 Kontakten wurde im Hinblick auf die Berliner Tagung überarbeitet und insbesondere durch Kontakte europäischer Ämter und Organisationen erweitert. Sämtliche Kontakte aus dem Verteiler erhielten eine zweisprachige Einladung. Darüber hinaus wurde mittels gezielter Medienkooperationen die Tagung auch über weltweit tätige IP-Organisationen digital und in Printform beworben. Besonders zu erwähnen sind insoweit die Ankündigungen der GRUR-Jahrestagung in den Medien der Markenrechtsorganisationen INT, ECTA und FICPI sowie der auf IP-Recht spezialisierten Veranstaltungsagentur Premier Cercle.

Daneben wurden über 50 nationale und rund 200 internationale, mit IP-Recht befassende Institutionen, verwandte Organisationen und Kanzleien per E-Mail angeschrieben und gebeten, die Informationen über die Jahrestagung weiter zu zirkulieren oder eine Veranstaltungsankündigung auf ihren Homepages zu veröffentlichen. Ebenso wurde wie bereits erstmals im letzten Jahr gezielt die Fach- und Tagespresse über die Tagung informiert und in die Promotionarbeit einbezogen. Innerhalb der hauseigenen Zeitschriftenfamilie erschienen dank der freundlichen Unterstützung des Beck-

Verlages in den Umschlagsteilen der Juli-Ausgaben der GRUR und GRUR Int. erneut großformatige Anzeigen zur Jahrestagung.

c. Ferner wurde auch in dem von der Geschäftsstelle Anfang 2010 neu geschaffenen GRUR-Newsletter eingehend über das Fach- und Rahmenprogramm der Tagung berichtet. Der Newsletter erscheint nun bereits in der vierten Ausgabe als Service für die Mitglieder und interessierte Kreise und weist eine Auflage von 7.500 Exemplaren auf. Die vierte Ausgabe befasst sich u.a. mit markenrechtlichen und urheberrechtlichen Themen und liegt neben dem zweisprachigen Programm und Pocket-Folder hier vor Ort am Tagungscounter für die Teilnehmer der Jahrestagung aus. Der allgemeinen Information über die Vereinigung dient die GRUR-Imagebroschüre, die über die GRUR-Geschäftsstelle und demnächst auch in einer aktualisierten Version als Download über die GRUR-Homepage erhältlich ist.

d. Schließlich ermöglichte es die Präsenz von GRUR in den Business-Netzwerken *XING* (855 Mitglieder) und *LinkedIn* (174 Mitglieder), über 1.000 Nutzer der dort angelegten GRUR-Gruppen schnell und einfach über die Jahrestagung zu informieren.

2. Aktivitäten auf EU-Ebene

a. Stellungnahmen der GRUR zu europäischen Rechtsfragen

Seit der letzten Jahrestagung im September 2010 wurden im Rahmen von Konsultationen der EU-Kommission insgesamt fünf Stellungnahmen abgegeben, die sich auf marken- und wettbewerbsrechtliche sowie patent- und urheberrechtliche Maßnahmen der EU bezogen. Sämtliche Stellungnahmen können unter www.grur.de/Stellungnahmen abgerufen werden. Besonders hervorzuheben ist hier die erneute Beteiligung der GRUR an der von der Kommission angestrebten Reformierung des Markensystems in Europa. Der Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht reichte bereits im Mai 2010 eine ausführliche Stellungnahme zu dem Fragenkatalog der Kommission eingereicht, dessen Ergebnisse u.a. in die Studie des MPI zur Evaluierung des europäischen Markensystems einfließen. Nach Veröffentlichung der Studienergebnisse durch die Europäische Kommission im März 2011 erarbeitete der Fachausschuss eine weitere Stellungnahme, die sich mit den Ergebnissen der MPI Studie und weiteren ausgewählten, besonders interessierenden Aspekten der Reform des europäischen Markenrechts befasst.

d. Weitere Beteiligung der GRUR an der MPI-Studie zur Evaluierung des Markensystems

Zwei Monate nach Veröffentlichung der Studie führte die EU-Kommission im Mai 2011 in Brüssel eine ganztägige mündliche Anhörung zu den Ergebnissen der Studie durch, an der 19 Nutzerorganisationen, darunter auch die GRUR, teilnahmen. Vertreten wurde die Vereinigung von dem Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses, des Gesamtvorstandes und des Fachausschusses für Wettbewerbs- und Markenrecht, Herrn Dr. Michael Schaeffer, sowie von der wissenschaftlichen Referentin des GRUR-Generalsekretärs, Frau Sandra von Lingen. Unter der Federführung der EU-Kommission und Beteiligung des HABM wurden die Ergebnisse der Studie noch einmal gemeinsam mit den Nutzern des Systems durchgegangen sowie einem letzten „Realitätscheck“ unterzogen. Die gesamte Anhörung ist in Form eines ausführlichen Berichts auf der Homepage www.grur.de dokumentiert. Zudem erschien in der Ausgabe 02/2011 des GRUR-Newsletters unter dem Titel „*Die Ergebnisse der MPI-*

Studie zur Evaluierung des Europäischen Markensystems und die weiteren Schritte im Reformprozess“ ein gemeinsamer Beitrag von GRUR-Generalsekretär Dr. Michael Loschelder und Frau von Lingen zu Entwicklung und Fortgang der europäischen Maßnahmen. Das nunmehr für den Februar 2012 von der EU-Kommission anvisierte Reformpaket wird auch Gegenstand eines GRUR-ECTA Joint Brussels Workshops im Frühjahr nächsten Jahres sein; dazu nachfolgend mehr unter Punkt 2.d.

b. INTA-GRUR Joint Seminar im März 2011

Unter dem Titel INTA-GRUR Joint Seminar veranstaltete die GRUR erstmals in Kooperation mit der International Trademark Association (INTA) am 1. März 2011 zum Thema *"Are Trademarks Under Pressure?"* eine gemeinsame Vortrags- und Diskussionsrunde in Brüssel. Über 160 Teilnehmern aus 22 Ländern wurde dabei unter der Moderation des belgischen Fachanwalts Geert Glas ein fachlich anspruchsvolles Programm geboten, das sich inhaltlich mit den neuen Herausforderungen auf dem Gebiet des Markenrechts, insbesondere dem Spannungsfeld zwischen technischem Können und rechtlichem Dürfen befasste. Nach Begrüßungsansprachen der Präsidenten beider Vereinigungen sowie des INTA Geschäftsführers bot Prof. Dr. Ansgar Ohly (Universität Bayreuth) in seiner Auftaktrede einen wissenschaftlichen Rückblick auf Basis und Ursprünge sowie Funktion, Schutzbereich und Grenzen des Markenschutzes. Stacey King, Leiterin des Bereichs IP und Internet bei der Luxusartikelfirma Richemont UK, befasste sich in ihrem Vortrag anhand anschaulicher (Negativ-)Fallbeispiele mit der Frage, wie man in sozialen Netzwerken einen wirksamen Schutz von Markenrechten durchsetzen kann und welche Strategien man beim Umgang mit kritischen Nutzerstimmen im Netz (besser nicht) wählen sollte, um sich nicht dem Vorwurf der Zensur auszusetzen. Im Anschluss daran beleuchteten Dr. Olivér Várhelyi, Leiter des Referats Gewerbliches Eigentum der Generaldirektion Binnenmarkt bei der EU-Kommission, und Edit Herczog, Mitglied des europäischen Parlaments, die aktuelle europäische Agenda, insbesondere in Bezug auf die EU/MPI Studie über das Markensystem in Europa, die Überarbeitung der Enforcement-Richtlinie, die Schaffung eines EU Patentsystems sowie Möglichkeiten der effektiven Bekämpfung der Verletzung von Markenrechten. Einen Einblick in die Programme und zukünftigen Strategien der WIPO gab Louise Van Greunen, Direktorin der WIPO, als vierte und letzte Rednerin des Workshops.

c. GRUR-ECTA-WIPO-DPMA-Workshop im September 2011

Am 26. September 2011 wird GRUR gemeinsam mit der European Communities Trade Mark Association (ECTA), der WIPO und dem DPMA in den Räumlichkeiten von Hogan Lovells Hamburg International einen halbtägigen Workshop zum Thema *"International Registration of Designs"* durchführen. Der Workshop, der in englischer Sprache stattfinden wird und zu sich bereits über 70 Teilnehmer aus dem Kreise von GRUR und ECTA angemeldet haben, ist Teil einer von ECTA initiierten europäischen Workshop-Reihe, die in Kooperation mit lokalen Partnern in verschiedenen EU Mitgliedstaaten Workshops realisiert wird. Dem Hamburger Workshop gingen bereits entsprechende Veranstaltungen in London, Rom und Paris voraus.

d. GRUR-ECTA Joint Brussels Workshop 2012

Für den 24. April 2012 (vorläufiger Termin) plant die Vereinigung im Rahmen ihrer GRUR meets Brussels-Reihe in Kooperation mit der European Trademark Association (ECTA) einen *Joint Brussels Workshop* zum Thema „*European Trademark Sys-*

tem(s) under Review – A first legal summary of the new legal framework“. In diesem Workshop soll erstmals das von der EU-Kommission nunmehr für Ende Februar 2012 angekündigte Gesetzespaket mit Repräsentanten von HABM, nationalen Ämtern, EU-Kommission, EU-Parlament, MPI und beteiligten Kreisen analysiert und diskutiert werden. Über die Agenda des Workshops und den endgültigen Termin wird die Vereinigung Mitglieder und Interessierte rechtzeitig unter www.grur.de informieren.

e. Aktivitäten in Alicante

Im vergangenen Jahr haben sich die Aktivitäten der GRUR in Alicante erheblich verstärkt und erweitert. Insbesondere wurde der Vereinigung zum 1. Januar 2011 ein Beobachterstatus beim Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt zugeteilt, der eine aktive Teilnahme am sog. *Cooperation Fund* sowie am *Convergence Programme* des Amtes ermöglicht. Darüber hinaus wurde der GRUR vom HABM für das Jahr 2013 einer der beiden zusätzlich eingerichteten temporären Beobachtersitze im *OAMI Administrative Board and Budget Committee (AB/BC)* eingeräumt.

Um angesichts dieser Weichenstellungen des Amtes an den von Alicante ausgehenden Entwicklungen des formellen Markenrechts bestmöglich mitzuwirken, wurde von der Vereinigung eine sechsköpfige HABM-Kontaktgruppe (GRUR-OHIM Link Committee) ins Leben gerufen, die sich – unter der Leitung von Herrn Dr. Schaeffer – in Einzelprojekten wissenschaftlich an den Rechtsfindungsprozessen beteiligen wird.

Neben diesen projektbezogenen Aktivitäten nahm die Vereinigung aber auch an den traditionell stattfindenden Fachveranstaltungen und Arbeitssitzungen des Harmonisierungsamtes teil. Dabei wurde die GRUR auf dem 6. Deutschen Tag in Alicante am 4. März 2011 von Herrn Dr. Schaeffer vertreten. Am 17. Treffen der Users' Group am 15. April 2011 nahm in diesem Jahr Herr Patentanwalt Dr. Allard von Kameke im Namen der GRUR teil.

Zudem wird die Bezirksgruppe Nord der GRUR in Kooperation mit dem HABM – nun bereits zum dritten Mal – am 26. Oktober 2011 einen sog. *E-Business Workshop* für Markenmelder und Markennutzer veranstalten. Freundlicherweise werden die Veranstaltungsräume wieder von der Firma Beiersdorf AG zur Verfügung gestellt. Gegenstand des Workshops wird wie auch in den letzten Jahren die Nutzung der Online-Dienste des HABM sein, wobei deutschsprachige Mitarbeiter des HABM durch die Veranstaltung leiten. Der E-Business-Workshop richtet sich vor allem an die praktischen Anwender unter den GRUR-Mitgliedern, insbesondere aber auch an die Sachbearbeiter von Industrie und Anwaltsfirmen, die Kontakte mit dem HABM pflegen. Wegen der durchweg positiven Resonanz soll der Workshop auch in Zukunft durchgeführt werden.

f. Aktivitäten bei der WIPO

Auf WIPO-Ebene, wo GRUR seit Herbst 2005 als NGO einen Beobachterstatus innehat, ist die Vereinigung weiterhin regelmäßig in drei Standing Committees, zwei Working Groups sowie bei den jährlichen General Assemblies aktiv:

- Standing Committee on the Law of Trademarks, Industrial Designs and Geographical Indications (SCT) – *vertreten durch Herrn Dr. Alexander von Mühlendahl*
- Working Group on the Legal Development of the Madrid System for the International Registration of Marks – *vertreten durch Herrn Dr. Alexander von Mühlendahl*
- Standing Committee on the Law of Copyright and Related Rights (SCCR) – *vertreten durch Herrn Prof. Dr. Norbert Flechsig*
- Standing Committee on the Law of Patents (SCP) – *vertreten durch Herrn Alfons Schäfers*
- Working Group on the Patent Cooperation Treaty (PCT) – *vertreten durch Herrn Alfons Schäfers*
- General Assemblies of the Member States (GA) – *vertreten durch Herrn Alfons Schäfers*

g. Aktivitäten beim EPA

Am 4. April 2011 besuchte eine GRUR-Delegation den Präsidenten des Europäischen Patentamtes (EPA). An dem Treffen nahmen auf Seiten des Amtes EPA-Präsident Herr Benoît Battistelli, EPA-Vizepräsident Herr Raimund Lutz sowie Herr Eugen Stohr, Direktor International Legal Affairs und auf Seiten der Vereinigung GRUR-Präsident Dr. Hans Peter Kunz-Hallstein, GRUR-Generalsekretär Dr. Loschelder, Herr Dr. Udo Meyer als Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses sowie Herr Dr. Christof Keussen als Vorsitzender des GRUR-Fachausschusses für Patent- und Gebrauchsmusterrecht teil. Die Zusammenkunft diente dem Gedankenaustausch über aktuelle patentrechtliche Themen und über Möglichkeiten der engeren Zusammenarbeit zwischen EPA und GRUR.

h. Aktivitäten bei internationalen Verbänden sowie sonstige internationale Kontakte

Darüber hinaus wurde die Vereinigung von Herrn Dr. Schaeffer im Mai 2011 auf der Jahrestagung der INTA in San Francisco (USA) vertreten sowie im Juni 2011 auf der Jahrestagung der ECTA in Stockholm (Schweden). Im Rahmen der INTA-Tagung nahm er erneut am alljährlichen *Association's Brunch*, einem Treffen ausgewählter Partner der INTA, teil. Wie im Jahr zuvor nutzte er die Gelegenheit, GRUR mündlich vorzustellen und Grüße zu übermitteln. Auch auf den nächsten Jahrestagungen der ECTA (20. bis 23. Juni 2012, Palermo, Italien) und der INTA (05. bis 09. Mai 2012, Washington, USA) wird die GRUR durch Herrn Dr. Schaeffer vertreten sein.

Auf dem Gebiet des internationalen Markenrechts angesiedelt ist das jährlich stattfindende *Joint Meeting* der sechs europäischen Markenverbände ECTA/BMM/MARQUES/ITMA/APRAM/UNION und GRUR. Auf dem diesjährigen Treffen am 4. März 2011 in London wurde GRUR durch den Vorsitzenden des Fachausschusses für Wettbewerbs- und Markenrecht, Herrn Dr. Henning Harte-Bavendamm, sowie Frau Sandra von Lingen, vertreten. Dabei wurden die Kontakte mit den anwesenden Vertretern der Verbände intensiviert und sich über aktuelle Fragen des Gemeinschaftsmarkenrechts ausgetauscht. Das nächste Joint Meeting unter der Federführung von GRUR im März 2012 wird in den Räumlichkeiten des Max-Planck-Instituts in München stattfinden.

Auch die Kontakte zu China wurden gepflegt und ausgebaut. Nunmehr bereits zum dritten Mal empfangen im Dezember 2010 der Generalsekretär Herr Dr. Loschelder und der Geschäftsführer Herr Norbert Diel, sowie, in Vertretung des Dezernates „Internationalisierung“, die wissenschaftliche Mitarbeiterin Frau Sylvia Scheschonk eine 20-köpfige chinesische Richterdelegation aus der Provinz Ningbo in der GRUR-Geschäftsstelle, um über die Arbeit der GRUR im In- und Ausland sowie das deutsche System zum Schutz des Geistigen Eigentums zu berichten.

Um die Ziele und europäischen Aktivitäten der Vereinigung internationalen IP-Kreisen besser bekannt zu machen, veröffentlichten Herr Dr. Loschelder und Frau von Lingen in der englischsprachigen Zeitschrift *World Intellectual Property Review / WIPR – Digest 2010* einen gemeinsam verfassten Beitrag zu dem Thema „Key trends in European IP Policy“. Frau von Lingen besuchte außerdem für GRUR im Dezember 2010 den *IP Summit Brüssel*, der mit 120 Referenten und über 600 Teilnehmern neben den Institutionen eine der wichtigsten Brüsseler Plattformen für Industrie, Wirtschaft und Politik zum Thema Geistiges Eigentum darstellt.

Abschließend kann festgestellt werden, dass die Geschäftsstelle der GRUR mittlerweile feste Anlaufstelle für zahlreiche Anfragen aus dem Ausland ist. In Zusammenarbeit mit den Organen, Bezirksgruppen und Mitgliedern der GRUR wirkt sie intensiv an der Pflege, Koordination und dem Ausbau der internationalen Beziehungen der Vereinigung mit.

3. Ausblick

Die Internationalisierung der Vereinigung soll fortgeführt und ausgebaut werden. Wichtige Schritte auf diesem Weg wurden im letzten Jahr bereits gemacht. Insbesondere konnten durch vielfältige direkte Kontakte mit dem Präsidenten des HABM und seinem Team sowie durch Implementierung des GRUR-OHIM Link Committees die angestrebte Intensivierung der Kontakte zum HABM erreicht werden. Gleiches gilt für das EPA, mit dem gerade in Person des Präsidenten Benoît Battistelli die Vereinigung eine gute Verbindung pflegt. Es gilt, die nunmehr erreichte internationale Sichtbarkeit der Vereinigung in den nächsten Jahren aufrechtzuerhalten und zu verstärken. Dafür wird es weiterhin von besonderer Bedeutung sein, in Zusammenarbeit dem Gesamtvorstand, dem Geschäftsführendem Ausschuss sowie den Leitern und Auslandskoordinatoren der Fachausschüsse den Pool von GRUR-Fachleuten zu erweitern, die willens und in der Lage sind, die Vereinigung und ihre Positionen regelmäßig auf internationalen Fachveranstaltungen und Konferenzen zu vertreten. In 2012 wird GRUR daher innerhalb der Vereinigung auch einen Schwerpunkt auf die Gewinnung von GRUR-Mitgliedern für ehrenamtliche Mitwirkung an internationalen Aufgaben der Vereinigung legen.

IX. Aus der Geschäftsstelle:

Der unter Leitung von Frau von Lingen im vergangenen Jahr neu geschaffene GRUR Newsletter hat sich bereits nach kurzer Zeit fest in der Leserschaft von GRUR etabliert. Wir haben viele positive Reaktionen erhalten und freuen uns über das große Echo. Auch in diesem Jahr haben wir unseren Mitgliedern rechtzeitig zur Jahrestagung eine neue Ausgabe zur Verfügung gestellt.

Die Präsenz von GRUR im Business-Netzwerk XING hat sich im vergangenen Jahr überaus erfreulich entwickelt. Die Zahl der Nutzer stieg innerhalb von zehn Monaten von 218 auf über 900 um ein Vielfaches. Die am häufigsten nachgefragten Dienste bei XING waren der Email-Pushdienst, mit dem wir einmal im Monat über aktuelle Neuerungen im Gewerblichen Rechtsschutz und auch zur GRUR selbst informieren sowie das Online-Forum, auf dem sich die Nutzer untereinander austauschen können.

Die Geschäftsstelle hat Anfang Juni begonnen, das Projekt „GRUR-Online“ umzusetzen, mit dem wir unsere Mitgliederdatenbank internetfähig machen möchten. Dazu wurde ein Team gebildet, das aus Frau Kreis, Herrn Nebel, Dr. Wirth, Frau von Lingen, Frau Scheschonk, Frau Bundesmann und Herrn Diel besteht. Das Team hat dann innerhalb von vier Monaten ein Anforderungsprofil für die Datenbank entwickelt. Anschließend wurden Programmierer und Web-Designer mit der Umsetzung beauftragt. Wesentliche Neuerung ist die Neustrukturierung der Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten sowohl der Mitglieder untereinander, wie auch zu den Organen und der Geschäftsstelle von GRUR. Zweiter wesentlicher Punkt ist die Einbindung vor allem der Bezirksgruppen in die Datenbank. Die Bezirksgruppen haben zukünftig - neben der Geschäftsstelle - die Möglichkeit, die Adressen ihrer Mitglieder selbständig zu verwalten. Die Erstellung und Aussendung der Einladungen für die Bezirksgruppenvorträge kann ebenfalls über die Datenbank abgewickelt werden, was die Arbeitsschritte von derzeit ca. neun auf vier verkürzt und zu deutlichen Arbeitserleichterungen für die Bezirksgruppensekretariate führt. Die Sekretariate waren in die Entwicklung dieser Verbesserungen intensiv eingebunden und haben etliche nützliche Hinweise gegeben.

Was ändert sich konkret?

1. Mitglied werden

Jeder, der GRUR-Mitglied werden möchte, kann die Mitgliedschaft online beantragen. Der Anmeldeprozess erfolgt digital, also papierlos, und der gesamte administrative Vorgang ist - bis auf die Aufnahmeentscheidung durch den Geschäftsführenden Ausschuss - vollautomatisiert. D.h., dass die Datenbank erkennt, welcher Bezirksgruppe das neue Mitglied angehören wird. Sie steuert die Einhaltung der satzungsmäßigen Fristen, die bei der Aufnahme des Mitglieds zu beachten sind, sie informiert die Gremien entsprechend und informiert per Email alle Beteiligten über den aktuellen Stand der Bearbeitung seines Aufnahmeantrages. Natürlich hat die Geschäftsstelle jederzeit die Möglichkeit, die Prozesse zu kontrollieren und bei Bedarf einzugreifen.

2. Persönlicher Bereich und Profilseite

Jedes Mitglied erhält seine eigene Mitgliederseite, auf der es sein persönliches Profil (mit Bild) für andere sichtbar und durchsuchbar hinterlegen und mit seinen „grünen“ Informationen anreichern kann. Ist eine Firma oder eine Kanzlei Mitglied von GRUR kann auch die Kanzlei/Firma ihr persönliches Profil anlegen (mit Firmenlogo) und pflegen und sie kann darüber hinaus ihren offiziellen GRUR-Vertreter mit seinem eigenen Unterprofil benennen. Die GRUR-Mitglieder sind jederzeit Herr ihrer Daten. Jeder kann selbst entscheiden, welche und wie viele Daten er von sich preisgeben möchte und er kann diese jederzeit auch selbst ändern. Die Möglichkeiten reichen vom „lediglich elektronischen Telefonbuch“ bis hin zum „all-inclusive-Social-Media-

Account“. Als wissenschaftliche Vereinigung legen wir Wert auf die Publikationstätigkeit unserer Mitglieder. Jedes Mitglied kann in seinem persönlichen Profil seine Veröffentlichungsliste hinterlegen. Bei den Veröffentlichungen in unserer Zeitschriftenfamilie erscheint das jeweilige Icon der Zeitschrift im linken Feld, so dass man sofort erkennen kann, wie „grün“ die Liste ist.

3. Administrative Tools

Als weitere administrative Neuerung haben Mitglieder zukünftig die Möglichkeit, ihre Rechnungen einzusehen, und sie wissen sofort, ob und wann sie das letzte Mal bezahlt haben oder ggf. angemahnt wurden. Im Bereich „Meine Bezirksgruppe“ können sie sich einen Überblick über ihren jeweiligen Vorstand und die aktuellen Wahlperioden verschaffen. Sie können - soweit vorhanden - die Geschäftsordnung ihrer Bezirksgruppe laden und natürlich die Termine und Einladungen der Bezirksgruppenveranstaltungen einsehen. Eine personalisierte Teilnahmebescheinigung kann automatisch generiert und dem Vorsitzenden nach besuchter Veranstaltung zur Unterschrift vorgelegt werden.

Einen kurzen Hinweis möchte ich zu den sog. social-media-Fähigkeiten der Datenbank geben. Jedes Mitglied kann sich eine persönliche Kontaktliste anlegen und seinen Kontakten Nachrichten schreiben bzw. von diesem empfangen. Wer an diesem Service nicht teilnehmen möchte, kann jegliche Social-Media-Funktion in seinem persönlichen Profil ebenso deaktivieren wie die Möglichkeit, elektronische Nachrichten zu senden und zu empfangen.

4. Elektronisches Mitgliederverzeichnis

Die wohl wichtigste Funktion der Datenbank kann man am schnellsten erklären, weil sie so einfach ist: Das elektronische Mitgliederverzeichnis. Jedes Mitglied kann - unterstützt von diversen Filtern - beliebige andere Mitglieder recherchieren. Der Griff zum gedruckten Verzeichnis kann damit entfallen.

5. Was gibt es sonst noch?

Am Rande erwähnen möchte ich eine weitere Zusatzfunktion: Die Verknüpfung der Datenbank mit unserer Homepage, die im Zuge der Überarbeitung ein neues Gesicht erhält: Wir fassen alle Veranstaltungen im „grünen“ Bereich zum sog. GRUR-Kalender zusammen, in dem wir nicht nur die Bezirksgruppenveranstaltungen, sondern auch die Seminare und Fachanwaltslehrgänge der Anwaltakademie einpflegen und unseren Mitgliedern aufgrund von Automatisierungseffekten einen tagesaktuellen Überblick über ihre „grünen“ Fortbildungsmöglichkeiten bieten. Über den neu eingeführten „GRUR-Atlas“ sammeln wir alle Kontakt- und mittelfristig Marktdaten rund um Institutionen, Gerichte, Behörden im Gewerblichen Rechtsschutz.

Wir wünschen viel Freude mit unserer Datenbank, die wir Mitte Oktober für Sie freischalten werden.

X. Statistische Daten:

Mitgliederstand 1.1.2010	4.922
2010 neu beigetreten:	310
Ausgeschieden durch ordentliche Kündigung:	297
Verstorben:	13
Ausgeschieden aus sonstigen Gründen (z.B. Nichtzahlung des Beitrages, unbekannt verzogen):	69
Mitgliederstand 31.12.2010	4.853
Neue Mitglieder	227
Kündigungen, noch nicht erfasst	
Mitgliederstand 1.9.2011:	5.080

XI. Zusammenfassung und Ausblick:

Der vorstehende Bericht macht zweierlei deutlich: Die Entwicklung im Bereich des Gewerblichen Rechtsschutzes ist unverändert dynamisch. Dynamisch ist aber auch die technische Entwicklung, so dass ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Vereinigung bei der Entwicklung der neuen Kommunikationsmöglichkeiten gelegen hat. Inhaltlich – dies als zweite Anmerkung – hat sich die Vereinigung, wie dies seit Jahren auch geplant ist, weiter „internationalisiert“. In den Bezirksgruppen lebt die Vereinigung zwischen den Jahrestagungen mit unverminderter Präsenz. Die wissenschaftliche Arbeit liegt satzungsgemäß bei den Fachausschüssen, deren Tätigkeiten sich an schnelllebigeren Anforderungen noch weiter werden anpassen müssen. Insoweit wird auch das nächste Berichtsjahr reich an Arbeit sein.

Dr. Michael Loschelder